

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsbürgermeister	André Bents
Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm
Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Brigite Klee
Ortsratsmitglied	Heinz Klitscher
Ortsratsmitglied	Manfred Meiners

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Es fehlten entschuldigt:

Stellv. Ortsbürgermeister/ Ortsratsmitglied FDP	Thomas Lehmann
Parteiloses Mitglied	Heinz-Jürgen Thaden
Ortsratsmitglied SPD	Jens Thaden

Beratende Mitglieder

Ratsherr CDU	Jörn Felbier
--------------	--------------

Verwaltung

Dezernent	Oliver Leinert
Protokollführer	Ulrich Persicke

A. Öffentlicher Teil ab Seite 2

B. Nichtöffentlicher Teil Seite 7

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 10.06.2016, Nr. 6 / 2016

4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Kriegerdenkmal Fedderwarden **235/2016**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Sachstand Bürgerwindpark Westerhausen
- 5.2 Sachstand Forschungswindpark Anzetel
- 5.3 Sachstand Bauplanung FFW Sengwarden
- 5.4 Verschiedenes

B) Nichtöffentliche Sitzung:

6 Vorlagen an den BGGS

- 6.1 Gewerbegrundstück Sengwarden - Greethun - Verkauf **229/2016**
- 7 Mitteilungen und Anfragen

A. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister **Bents** informiert zunächst darüber, dass die Vorlage für den nichtöffentlichen Teil offenbar nicht für alle Ortsratsmitglieder

einsehbar war.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsrates vom 10.06.2016, Nr. 6 / 2016

Herr **Bents** begrüßt die Anwesenden

Frau **Kloster** möchte im Protokoll ergänzt haben, dass Herrn Burkhardt das Rederecht erteilt wurde.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Kriegerdenkmal Fedderwarden

235/2016

Herr **Bents** informiert darüber, dass nach seiner Kenntnis dieses Thema bereits seit 1989 mehrfach im Ortsrat behandelt wurde.

Bürger und Bürgerverein Fedderwarden hätten die Aufstellung des Denkmals initiiert. Dem Vorhaben hätte der Ortsrat immer wohlwollend gegenüber gestanden.

Herr **Leinert** trägt zu dieser Beschlussvorlage wie folgt vor:

1. Der Bürgerverein Fedderwarden beauftragt die Aufstellung gemäß Anlage. Das Denkmal erinnert an den deutsch-französischen Krieg 1870 / 71 in vereinfachter Form.

Es wird eine Gesamthöhe von 3,48 Metern haben.

2. Hierzu stellt die Stadt Wilhelmshaven dem Bürgerverein Fedderwarden e.V. sowohl das im städtischen Eigentum stehende Kopfstück "Adler" und das „Mittelstück“ des ehemaligen Denkmals zur Verfügung.

3. Das Grundstück des Jan Günther Klöver, Poststraße 19, in Fedderwarden soll der Aufstellungsort sein.

4. Die Beauftragung der Bestellung des Auftrages wird der Bürgerverein Fedderwarden e.V. vornehmen und begleichen.

Dazu stellt die Stadt Wilhelmshaven die ihr zur Verfügung stehenden, zweckgebundenen Spenden zur Verfügung.

Herr Leinert bittet anschließend dafür um Zustimmung.

Frau **Kloster** bemängelt ein fehlendes Konzept für die Neuaufstellung. Es werden nur die historischen Ereignisse widergegeben. Eine Ehrung der damals Gefallenen sei bereits in Fedderwarden vorhanden. Frau Kloster befürwortet eher eine Aufstellung von Infotafeln, um über den Krieg aufzuklären. Dies würde in dem vorliegenden Konzept nur angerissen.

Herr **Klitscher** weist auf den sehr langen Vorlauf für das Denkmal hin und die damit verbundene Grundstückssuche und die Regelung einer Finanzierung.

Da die Bruchstücke des alten Denkmals bereits seit langem gesichert wurden und es in Fedderwarden bisher nur ein Denkmal an den 1. Weltkrieg gäbe, unterstütze er die neue Aufstellung, wäre aber einer zusätzlichen Anbringung von erklärenden Tafeln gegenüber positiv eingestellt.

Frau **Janßen** ergänzt, dass es dort in Fedderwarden genügend Gedenktafeln gäbe. Sie findet die Aufstellung des Kriegerdenkmals sehr ehrenvoll und befürwortet diese.

Dazu verliest Herr **Leinert** aus der Begründung einzelne Punkte für die Aufstellung des Denkmals und die besondere Bedeutung auch als Mahnmal gegen den Krieg. Eine zusätzliche Infotafel könnte genau die genannten Themen behandeln.

Herr **Bents** betont noch einmal, dass die Grundstückssuche für die Aufstellung lange ein Problem gewesen sei und Jahre krampfhaft danach gesucht wurde. Er befürwortet die jetzt gefundene Lösung.

Beschluss: Die anschließende Abstimmung ergibt die **Zustimmung zur Vorlage 235/ 2016 mit einer Ablehnung durch Frau Kloster, also im Verhältnis 9 : 1 für die Aufstellung.**

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Sachstand Bürgerwindpark Westerhausen

Herr **Bents** informiert darüber, dass aus der Gemeinde Wangerland eine Klage gegen den Bürgerwindpark oder Teile davon eingereicht wurde.

Die Frage der Bürgerbeteiligung wird nach guten Vorgesprächen noch weiter besprochen werden. Jedoch war zu dem geplanten Vorhaben auch der Presse zu entnehmen, dass die Gemeinde Wangerland ebenfalls beabsichtigt, eine Klage gegen den Bau des Bürgerwindparks zu erheben. Alles handelt sich um ein „schwebendes Verfahren“, bei dem auch der Investor noch nicht absehen kann, wie es weitergeht.

Es müsse die Entwicklung zunächst abgewartet werden.

5.2 Sachstand Forschungswindpark Anzetel

Wegen der Einwände gegen eine eventuelle Lärmbelästigung hatte es verschiedene Anfragen aus der Bevölkerung gegeben, sodass sich mehrere hochkarätige Fachleute mit dem Problem auseinander gesetzt haben.

Hierüber informiert Herr **Leinert**.

Die von BioEnergie Nord beim DEWI (Deutsches Windenergie-Institut GmbH) in Auftrag gegebene Studie zu Schallemissionen soll in den kommenden Wochen abgeschlossen werden.

Das heißt, dass in der nächsten Sitzung des Ortsrates Herr Geschäftsführer Hinrichs voraussichtlich über die abschließenden Ergebnisse berichten wird.

Als Information erläutert Herr Leinert die Vorgehensweise:

Wegen der dort durch BioEnergie Nord betriebenen vier WE-Anlagen (2x

Siemens, 1x Vestas, 1x Nordeck) gab es seitens von Anwohnern Beschwerden wegen festgestellter Geräusche. Verschiedene Medien berichteten und auch der Ortsrat wurde informiert.

Deshalb wollte BioEnergie Nord die Geräuschcharakteristik sowie die Gesamtlärmemission des Windparks detailliert untersuchen lassen.

Ab dem 11. September 2015 wurde eine Dauermessstation direkt im Windpark installiert, sodass zu jeder Tageszeit die vorherrschende Schallemission erfasst werden konnte. Dies ermöglichte dann die Erstellung einer Korrelation zwischen den Anlagendaten und den Beschwerdezeiträumen.

Gemessen wurde mit der Dauermessstation anschließend ab dem 04. November 2015 direkt auf dem Grundstück eines betroffenen Anwohners. Diese Messungen können durch andere Umweltgeräusche wie Verkehrslärm, Tiere, Regen, Sturm gestört werden und können daher nicht als „genormte“ Emissionen betrachtet werden. Sie können aber Indikatoren dafür sein, an welchen Stellen im Zweifelsfall nochmals intensiver gemessen werden muss, um klare Aussagen machen zu können.

Darüber hinaus haben geschulten Psychologiestudent_innen im September und Oktober 2015 mit betroffenen Anwohnern Interviews durchgeführt und den betroffenen Anwohnern Fragebögen zum Festhalten der betroffenen Belästigungszeiträume ausgehändigt. Gleichzeitig haben sich sechs Anwohner dazu bereit erklärt, mit Hilfe von Tonaufzeichnungsgeräten die jeweiligen Geräusche aufzunehmen.

Dadurch konnten die in der Auswertung sämtlich erfassten Daten miteinander verglichen werden. Diese wesentlichen Erkenntnisse liegen jetzt vor.

Der Betreiber der WEA nimmt somit die eingegangenen Beschwerden wegen der Lärmbelästigung sehr ernst und zeigt dies auch in dem von der BioEnergie Nord GmbH betriebenen Aufwand, der keinesfalls als „Standard“ zu bezeichnen ist. Die jetzigen Darlegungen stellen somit den Zwischenstand dar.

Herr **Bents** weist darauf hin, dass jeweils auch die Betroffenen über die Einzelergebnisse informiert wurden.

Ortsratsmitglied **Klitscher** erkundigt sich nach Messungen des für menschliche Ohren nicht hörbaren aber durchaus Missempfindungen im Körper verursachenden Infraschalls.

Dazu weist Herr **Leinert** darauf hin, dass es insbesondere beim Infraschall schwierig sei, diese Emissionen objektivierbar zu machen. Die Untersuchungen wurden aber auch zu diesem Problem durchgeführt.

Die Ergebnisse werden dann ebenfalls vorgestellt.

Herr **Bents** möchte diesen Punkt mit auf die nächste Tagesordnung setzen.

5.3 Sachstand Bauplanung FFW Sengwarden

Ortsbürgermeister **Bents** begrüßt den anwesenden Ortsbrandmeister von Wilhelmshaven-Sengwarden, Herrn Christian Ludwig.

Den neuesten Planungsstand teilt anschließend Herr Leinert mit.

Die Planungen des Neubaus sind an das Architekturbüro Nordbrock über GGS vergeben worden. Die Mittel stehen zur Verfügung.

Nach Zustimmung erteilt Herr Bents Ortsbrandmeister Ludwig zu dem Bauvorhaben das Wort.

Herr **Ludwig** bemängelt die mangelnde Einbeziehung der Ortsfeuerwehr in die Planung und Überarbeitung des Grundrisses der neuen Räumlichkeiten für die Ortsfeuerwehr. Es sei nur die Berufsfeuerwehr dazu gehört worden. Weder Berufsfeuerwehr noch die Architektin hätten bisher mit der Ortsfeuerwehr gesprochen.

Diese Einbeziehung sei auf jeden Fall vorteilhaft.

Herr **Leinert** sieht dies genauso und verweist auf die Auswirkungen der jetzigen Urlaubszeit.

Herr **Bents** betont abschließend die notwendige Gemeinsamkeit bei diesem Vorhaben.

Herr **Klitscher** erkundigt sich nach dem Aufbau einer Holzhütte auf der hinteren nördlichen Parkplatzseite. Die Zufahrt sei bekanntlich für Kraftfahrzeuge gemäß Verbotsschild nach StVO gesperrt.

Herr **Bents** gibt bekannt, dass es sich um die vereinbarte Unterstellungsmöglichkeit für Fahrräder u. ä. der neuen Mieter im Gebäude handelt.

Anschließend informiert Herr **Leinert**, dass nach der formalen Schließung der Verwaltungsstelle die Ortsratsangelegenheiten ab sofort im Technischen Rathaus, 8. OG und weiterhin durch Herrn Persicke zu den bisherigen Dienstzeiten bearbeitet werden.

Die Räumung sowie der Abtransport der restlichen zur Dienststelle gehörenden Dinge wird nach und nach in Absprache mit den beteiligten Fachämtern geschehen.

Ein Telefon wird es auch weiterhin im Sitzungszimmer geben und die Durchführung der Ortsratssitzungen dort wird auch insgesamt gewährleistet.

5.4 Verschiedenes

Frau **Janßen** meldet sich zu Wort und bemängelt das Aufhängen von Wahlplakaten im Ort vor dem Sengwarder Markt entgegen der Bestimmungen des Marktvertrages.

Der Ortsbürgermeister fühlt sich dafür nicht als Ansprechpartner zuständig.

Die entsprechenden Parteien müssten direkt angesprochen werden.

Ortsratsmitglied **Luth** weist darauf hin, dass es Defizite bei der Leerung der Blauen Tonnen gäbe, sie würden nur unregelmäßig in letzter Zeit geleert.

Außerdem erkundigt sich Herr Luth nach dem Ergebnis des Gesprächs von Herrn Leinert mit der „Jade“ wegen des betreffenden Grundstückes.

Dazu Herr **Leinert**: es gab ein Gespräch mit dem Geschäftsführer, Herrn Mies. Für das betreffende Jadegrundstück sind zurzeit noch keine Investitionsvorhaben geplant. Ob ein Verkauf des Grundstückes beabsichtigt

ist, müsse dann mit der Jade besprochen werden.

Frau **Kloster** meldet sich wegen der Wahlplakate im Ort zu Wort und sieht keine Notwendigkeit, für die aus ihrer Sicht veraltete Regelung.

Wegen des Sicherheitskonzeptes für den Bebauungsplan Inostraße erinnert sie an dessen Vorlage.

Im Gegensatz zu allen anderen, neu erstellten Spielplätzen gäbe es für die Inostraße bisher kein ausgearbeitetes Sicherheitskonzept, auf das sie aber Wert legen würde. Es sei dazu aber nichts bisher beschlossen worden.

Herr **Leinert** ist der Ansicht, dass nach der Vorstellung des Vorentwurfs durch Frau Tschobanow von TBW-Stadtgrün die Planung vom Ortsrat zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Frau **Kloster** bemängelt nochmals das Fehlen eines separaten Sicherheitskonzeptes, da es nach der Vorstellung der Planung dazu noch offene Fragen gegeben hätte.

Frau **Klee** erwidert dazu, dass aus ihrer Sicht alles seinen normalen, geregelten Gang gegangen sei und es jetzt keinen Handlungsbedarf mehr gebe.

Herr **Klitscher** erwähnt die erforderliche Zufahrt für Rettungsfahrzeuge, die nach Aussage von Herrn **Leinert** auch bei der Ausführung gemäß DIN berücksichtigt werden wird.

Dazu äußert Ratsherr **Felbier**, dass alles in Hinblick auf die Sicherheit in die Planungen eingearbeitet sei und keinerlei Änderungsbedarf mehr gegeben ist. Zu dem Aushang der Wahlplakate: offiziell ist Wahlwerbung nach den Vorgaben der Stadt erlaubt. Bei der Rücksichtnahme auf den Sengwarder Markt könne es sich nur um ein „Gentlemenagreement“ handeln, bei dem man nach Abschluss der Wahlen erst sehen könne, wer sich daran gehalten hat.

Mit der Frage nach Interessenten aus dem Ortsrat für das anstehende Lichtpunktschießen in der Admiral-Zimmermann-Kaserne schließt Herr Bents den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 19:54 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

gez.	gez.	gez.
A. Bents	O. Leinert	U. Persicke
Ortsbürgermeister	Dezernent	Protokollführer
